

12. Mai 2019

Thema Menschen so begegnen, wie Gott
unserer "Zerbrochenheit" begegnet.!

Redner: Andreas Ruh

Text: Röm 14,4; Hes. 3,18; Mat. 10,16; ...

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

- Mo. 13.5. 8.30 Gebetstreffen bei Maria Ellenberger
Di. 14.5. 14.30 Senioren Nachmittag mit Peter Zedi
Mi. 15.5. 9.00 Kafi Chnopf
Fr. 17.5. 19.00 **IVCG-Treffen im Hotel Glashaus, Menziken**
Sa. 18.5. 8.15 **Fruhstuckstreffen im Kirchgemeindehaus**
mit Doris Schneider: Gut ist besser wie perfekt!
Sa. 18.5. 18.00 **summer night special Jugendgottesdienst**
So. 19.5. 10.00 **Gottesdienst: Gott hat einen Plan B für dich!**
Hueti, Müsli und Kids Treff

Menschen so begegnen, wie Gott unserer "Zerbrochenheit" begegnet!

- Gott ist ein absoluter Spezialist für unerträgliche Lasten, alles Kaputte, Verwurgt, für alle "Zerbrochenheit"!

Unser Ziel:

Die Lenzchile soll ein Ort sein, wo man "Zerbrochenheit" mit Liebe und Annahme begegnet, ohne zu verurteilen, aber trotzdem ohne gleichgültige Toleranz.

Dabei sind wir nicht in der gleichen Rolle wie Gott!

Du bist nicht der Herr deines Nächsten. Mit welchem Recht willst du ihn also verurteilen? Er ist nicht dir verantwortlich, sondern Gott, und der ist stark genug, ihn vor falschen Wegen zu bewahren. Römer 14,4

- Deshalb scheint mir unsere Hauptaufgabe zu sein: Menschen mit Liebe und Annahme so zu begegnen, dass unser Gegenüber **für sich selbst die Hilfe (auch Korrektur) bei Gott sucht und findet.**

Menschen hilfreich begegnen, die nach unserem Verständnis sich auf einem gefährlichen, oder falschen Weg befinden.

Wenn ich einem Menschen, der mich verachtet, den Tod androhe, und du warnst ihn nicht, um ihn von seinen falschen Wegen abzubringen und sein Leben zu retten, dann wird er wegen seiner Sünde sterben. Dich aber werde ich für seinen Tod zur Rechenschaft ziehen. Hes. 3,18

- **Die Hauptsache ich habe die Person gewarnt, sie hat von mir die "Wahrheit" gehört! Ich habe meinen Teil erledigt! – Nein!**
- Wenn diese Person dir wichtig ist, bleiben die Fragen: Wie können wir hilfreich sein? Was löst nur Widerstand aus? - Dies wird dir eine Last sein und hoffentlich zum Beten bringen.

*Ich schicke euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Seid **klug** (vorsichtig, praktisch weise) wie Schlangen, und doch **frei von Hinterlist** (sanft, in reiner und aufrichtiger Gesinnung) wie Tauben.*

Matthäus 10,16

- Dazu brauchen wir Gottes übernatürliche Hilfe und Wegweisung und keine fertigen, pauschalen Antworten.

Gott leidet mit! Gott geht uns nach! Gott hat immer wieder Erbarmen, Geduld.

Weil ihr von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder seid, die zu ihm gehören, sollt ihr euch untereinander auch herzlich lieben in Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht und Geduld.

Kolosser 3,12

- Wo hat deine Liebe, Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht und Geduld aufgehört? Wo denkst du, jetzt hilft nur noch Druck, oder wo hast du Menschen ganz aufgegeben?

Gott fordert Vertrauen nicht einfach nur ein, sondern gibt uns immer wieder neue Möglichkeiten Vertrauen einzuüben. Vertrauen wächst durch positive Erfahrungen!

Euer Leben soll immer mehr von der unverdienten Liebe unseres Herrn und Retters Jesus Christus bestimmt werden. Lernt ihn immer besser kennen!

2. Petrus 3,18

- Wo erwarte ich bei Andern Gehorsam, Vertrauen Gott gegenüber, das noch nicht wachsen konnte? *Denn die Liebe deckt viele Sünden zu! 1. Petrus 4,8*

Gott fordert uns auf zur Umkehr! Es führt kein Weg vorbei an unserer Busse!

Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns zur Umkehr ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!

2. Korinther 5,20

- Es ist das hoffnungsvollste, befreiendste Angebot, dass wir Menschen machen können: **Es gibt bei Jesus Vergebung, einen Neuanfang!** – Lass uns den Mut haben zum richtigen Zeitpunkt über das Angebot der Busse zu sprechen!

Umkehr, Vergebung bedeutet eine 2-te, eine x-te Chance.

- Dazu nächsten Sonntag mehr von Fabian!

Kleingruppenfragen: Hilfreich Menschen begegnen.

1. Was hat von der letzten Predigt bei dir nachgeklungen? Welche Fragen haben dich noch beschäftigt?
2. Welche Verantwortung haben wir, wenn sich "Nahestehende" auf einem gefährlichen oder falschen Weg befinden? **Lest nochmals:** Röm 14,4 und Hes. 3,18 und Mat. 10,16. Wie passen diese Verse zusammen?
3. Gottes Liebe, Güte, Barmherzigkeit, Geduld scheint fast grenzenlos. Wo und wie fordert er dich gerade heraus seinem Beispiel zu folgen und Menschen nicht fallen zu lassen?
4. Wie hast du es erlebt, dass Andere dir eine Chance gaben, sodass dein Vertrauen in Jesus, dein Gehorsam zu Gott wachsen konnte?
5. Wo bist du (warst du) herausgefordert, Menschen zu begleiten, deren Vertrauen, Gehorsam zu Jesus noch sehr klein ist? Was scheint dir dabei wichtig zu sein?
6. Wie können wir behilflich sein, dass Menschen Umkehr und Busse bei Jesus suchen?

Lest miteinander Nehemia 9,16-21 und Nehemia 9,26-28

7. Weil Gott so handelt mit seinem Volk, wozu fordert uns dies heraus?